



AVAS

musikalische
Weltreise

Interkulturelles Projekt für Kindertagesstätten

Neuss 2018/2019



Einführung

Seit dem Jahr 2013 kooperiert das Kulturamt der Stadt Neuss mit Kindertagesstätten, um interkulturelle Projekte umzusetzen.

Beginnend mit dem Geschenk einer mehrsprachigen Bücherkiste wurde die Zusammenarbeit in den folgenden Jahren stetig erweitert. So wurden gemeinsam mit Künstlerinnen und Künstlern Projekte in den Bereichen Theater, Gestaltende Kunst und Tanz entwickelt, die sich alle auf das Thema Interkultur beziehen.

Dabei wird das Ziel verfolgt, die Kinder mit unterschiedlichen Kulturen vertraut zu machen. Zusätzlich wird auch den Eltern die Möglichkeit eröffnet, ihre eigenen kulturellen Erfahrungen in die Projektarbeit einfließen zu lassen. Auf diese Weise sollen kulturelle Differenzen überwunden werden.

Das Kulturamt Neuss legt die Konzipierung solcher interkulturellen Projekte in die Hände junger Erwachsener im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres Kultur. Die Freiwilligen erhalten die Chance, ein eigenständiges Projekt zu organisieren und durchzuführen.

In diesem Jahr wurde das Projekt „Avas musikalische Weltreise“ gemeinsam mit der Musikschule Neuss erarbeitet. Hierbei steht das Singen und Musizieren von Liedern aus aller Welt im Vordergrund.

Darüber hinaus hat eine Kita mit der dort bereits tätigen Tanzpädagogin Giuseppina Fregapane, Künstlerin des Projektes „Komm und tanz mit mir“, das Projekt „In kleinen Schritten um die Welt“ kreiert, welches vom Kulturamt gefördert wurde.

Diese Broschüre richtet sich an Neusser Kindertagesstätten und beinhaltet die Vorstellung des neuen Projektes „Avas musikalische Weltreise“ sowie eine kurze Zusammenfassung der übrigen Projekte, die den Kitas für ihre Arbeit zur Verfügung stehen.

Einblick in die Projektentwicklung

Martina Trapp, Freiwillige des Jahres 2018/19, hat sich zum Ziel gesetzt, ein interkulturelles Projekt mit dem Schwerpunkt Musik und Gesang zu entwickeln.

Einen engagierten und erfahrenen Mitstreiter fand sie in der Musikschule Neuss. Gemeinsam mit Kristin Susan Catalán Medina, Fachleiterin für den Elementarbereich, entwickelte sie ein Konzept, das Kindern durch Musik die verschiedenen Kulturen der Welt näher bringt und sie dafür begeistert. Schnell wurde klar, dass dieses Vorhaben am besten mit einer „Reise um die Welt“ zu realisieren ist. So entstand die Geschichte rund um das Affenkuscheltier Ava.

Als erste Projektteilnehmer konnten die Kita Marienburg und die Kita Zauberhügel gewonnen werden. Für die Durchführung des Projektes vor Ort wurden die beiden Musikpädagogen Lena Jaekel und Emanuele Martinez ins Team geholt, die beide auch im Elementarbereich der Musikschule tätig sind. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit nahm das Projekt konkrete Konturen an und das projekteigene Mottolied „Mit Ava um die Welt“ wurde geschrieben und komponiert.



Avas musikalische Weltreise

Die Geschichte

„Komm und steig zu Ava ein, dann muss sie nicht alleine sein. Wir machen eine Reise um die Welt“ – so lautet der Refrain des Mottoliedes. Doch wer ist eigentlich Ava? Und warum ist sie alleine auf Reisen?

Hierfür ist vor allem Tobi verantwortlich. Gemeinsam mit seiner Familie befindet er sich im Zug auf der Rückreise aus dem Urlaub. Sein Lieblingskuscheltier, Äffin Ava, ist natürlich auch mit dabei. Endlich in Neuss angekommen, packt die Familie schnell ihr ganzes Gepäck zusammen und verlässt den Zug. Jedoch hat Tobi in der Hektik seine Ava im Zug vergessen und bleibt traurig am Bahnsteig zurück. Ava fährt nun alleine weiter und lässt Deutschland bald hinter sich.



Welche Abenteuer sie auf ihrer Reise erlebt, erfahren die Kinder im Laufe des Projektes. Ava schickt Tobi nämlich immer, wenn sie ein neues Land entdeckt, ein Paket mit verschiedenen Gegenständen, Fotos, der Flagge und einem Brief von ihr.

Ihre Erlebnisse stehen immer in Verbindung mit Musik, z.B. berichtet Ava von den Liedern, die die Kinder in den jeweiligen Ländern singen und was sie dazu spielen. Häufig trifft sie auch auf andere Tiere, die ihr zeigen, wie bunt und vielfältig die Welt ist.

Projektbausteine

Bevor Avas Reise beginnt, werden die 4–6 jährigen Kinder für die Projektstage in zwei Gruppen à 8–12 Personen von Seiten der Kita eingeteilt. Die Eltern der teilnehmenden Kinder erhalten dann einen Fragebogen. Sie können mitteilen, was Ava im Land ihrer kulturellen Herkunft alles erleben soll und welche Musik, Kinderlieder und Tänze es dort gibt. Diese Informationen bilden das Grundgerüst für Avas Pakete, welche die Kinder im Verlauf des Projektes erhalten.

Vor der Projektarbeit mit den Kindern findet zunächst ein Workshop für die Erzieherinnen und Erzieher der Kita statt. Das Projekt wird vorgestellt und die ErzieherInnen sind eingeladen, selbst musikalisch aktiv zu werden. Zusammen mit den Musikpädagogen*innen lernen sie unter anderem das Mottolied kennen. Danach üben die ErzieherInnen eine kleine Spielszene zu Avas Geschichte ein, die sie am ersten Projekttag allen Kindern in der Kita vorführen.

Durch diese Spielszene werden die Kinder in lockerer Atmosphäre mit der Geschichte von Ava und Tobi vertraut. Gleichzeitig lernen sie die Musikpädagogin bzw. den Musikpädagogen kennen, die als Erzähler durch das Stück führen.

Nach dieser allgemeinen Einführung für alle Kinder der Kita, kommen in den folgenden Projekttagen die jeweiligen Projektgruppen zusammen und Ava schickt den Kindern Pakete aus den Ländern, die sie gerade bereist. Die Kinder packen die Pakete mit großer Neugier aus. Avas Brief wird vorgelesen und die Kinder schauen sich interessiert die mitgeschickten Fotos und Gegenstände an. Das Kind, das aus dem thematisierten Land stammt, steht dabei im Mittelpunkt und kann die Berichte von Ava, wenn es möchte, mit eigenen Erzählungen ergänzen.



Es wird dann ein landestypisches Kinderlied gesungen, welches mit dem Inhalt des Briefes in Zusammenhang steht. Die Lieder können auch in der jeweiligen Sprache sein. Die Kinder können dabei auf mitgebrachten Instrumenten musizieren. Zum Beispiel kommen in der Türkei die Zimbeln zum Einsatz, in Marokko wird getrommelt und in China schlagen die Kinder einen Gong.

Zu manchen Ländern lernen die Kinder zudem einen kleinen Tanz oder spielen ein Sing-spiel, sodass sie über viele Wege mit unterschiedlicher Musik in Berührung kommen.

Am Ende jeder Stunde wird das Mottolied um eine Strophe ergänzt, die Begrüßungs- und Verabschiedungsformeln des jeweils bereisten Landes umfasst. Als Zug-Polonaise ziehen die Kinder dann zu einer Weltkarte, die in der Kita aufgehängt wurde. Ihnen wird durch den Einsatz der Karte gezeigt, wo sich das thematisierte Land befindet und wie weit es von Deutschland entfernt liegt. Am Ende wird Avas Reise mit einem roten Faden abgesteckt.

Zum Abschluss der Projektstage findet eine Aufführung für die Eltern statt. Die Kinder zeigen ihnen stolz, was sie auf Avas musikalischer Weltreise alles erlebt haben. Avas Briefe werden zum Nachlesen auf Plakate geklebt, die von den Kindern mit Bezug auf die Länder gestaltet wurden. Es wird gesungen, getanzt und die Eltern erfahren, was ihre Kinder über ihre kulturellen Wurzeln gelernt haben.

Zum Ende der Geschichte kommt Ava natürlich wohlbehalten nach Neuss zurück.



Stimmen zum Projekt

„Mit Freude entdeckten die Kinder den Klang fremder Sprachen, sangen ein ganzes Lied auf Italienisch, begrüßten und verabschiedeten sich auf Chinesisch, Kroatisch und Türkisch.“

Lena Jaekel

„Die Aufführung bot den Kindern die Gelegenheit, den Eltern zu zeigen, was sie gemeinsam mit Ava erlebt hatten. Die Kita hatte die gemeinsam gestalteten Plakate zu den verschiedenen Reiseländern ausgehängt, so dass alle sich ein Bild von dem Projekt machen konnten und auch die Eltern ihr Herkunftsland entdecken konnten.“

Kristin Susan Catalán Medina

„Die Lieder, Tänze und Rhythmen haben uns in weite Länder und Kulturen reisen lassen, die uns dadurch näher erschienen. Die Kinder konnten ohne Grenzen die Welt besuchen mit dieser magischen und wunderbaren Sprache, die Alle vereint: die Musik.“

Emanuele Martinez

Interkulturelles Liederbuch

Begleitend zum Projekt wurde ein Liederbuch erstellt, das alle Lieder beinhaltet, die bei den ersten beiden Projektdurchführungen gesungen worden sind. Das Liederbuch, einschließlich einer CD, unterstützt die Projektteilnehmer nachhaltig bei ihrer interkulturellen Arbeit und steht auch weiteren interessierten Kitas als Anregung zur Verfügung.

Es enthält Lieder aus verschiedenen Ländern, ein mehrsprachiges Begrüßungslied und das eigens für das Projekt geschaffene Mottolied „Mit Ava um die Welt“.

Das interkulturelle Liederbuch ist über das Kulturredamt erhältlich.



Mottolied: Mit Ava um die Welt

Tschuff Tschu-Tschu-Tschuff!

Andante ♩ = 96



To - bi ließ im Zug sein Ku-schel - tier. Äf-fin A - va sitzt al - lei - ne hier
 5 Sie macht Ur-laub hier und auch mal dort, a - bernicht so lang an ei-nem Ort.



A - va sieht ganz viel, was ihr ge - fällt undschreibt To - bi aus der gan-zen Welt.



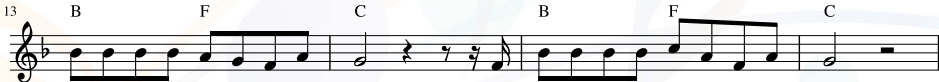
4 Mal: Tschuff Tschu-Tschu-Tschuff Tschu-Tschuff Tschuff Tschu-Tschuff Tschu-Tschu -



Tschuff Tschu - Tschu-Tschuff Tschu Tschuff Tschuff Tschu-Tschuff X 4



Komm und steig zu A - va ein, dann muss sie nicht al - lei - ne sein. Wir



machen ei - ne Rei - se um die Welt. Wir machen ei - ne Rei - se um die Welt.



4 Mal: Tschuff Tschu-Tschu-Tschuff Tschu-Tschuff Tschuff Tschu-Tschuff Tschu-Tschu -



Tschuff Tschu - Tschu-Tschuff Tschu Tschuff Tschuff Tschu-Tschuff X 4



Tschuff Tschu - Tschu-Tschuff Tschu-Tschuff Tschuff Tschu-Tschuff Tschu - Tschu -



Tschuff Tschuuuff Tschuuuff

Text: Emanuele Martinez, Martina Trapp

Musik: Emanuele Martinez

Vorstellung der Musikpädagogen *innen

Lena Jaekel



Lena Jaekel, geboren in Neuss, arbeitet seit einigen Jahren im musikalischen Kontext mit unterschiedlichen Altersgruppen. Erste eigene Bühnenerfahrungen sammelte sie an der Oper am Rhein Düsseldorf/Duisburg. Mit dem 4x4 Frauenchor Heidelberg gab sie in den letzten Jahren Konzerte im In- und Ausland.

Sie studierte Grundschulpädagogik in Heidelberg und absolviert zurzeit ein Studium der Gesangspädagogik an der Folkwang Universität der Künste in Essen. Seit 2018 ist sie im JeKiSti-Programm tätig. Neben musikalischer Früherziehung (Musikstrolche) und Musikwiese-Kursen ist sie seit diesem Projekt auch im Kita Kooperationsbereich der Musikschule Neuss aktiv.

Emanuele Martinez



Emanuele Martinez, geboren in Alghero (Italien), studierte Violine am Konservatorium in Sassari (Italien) und lebt seit 2011 in Deutschland. Er ist seit 2015 im JeKi-Projekt involviert und unterrichtet Geige und Gitarre in unterschiedlichen Grundschulen in Neuss. Im Januar 2018 absolvierte er den berufsbegleitenden Lehrgang der EMP für Instrumentalpädagogen und unterrichtet seitdem musikalische Früherziehung und ist mit Freude und Begeisterung in verschiedenen Kindergärten tätig, wo er sich maßgeblich in musikalischen Projekten einbringt.

Er spielt aktiv klassische Musik in verschiedenen Orchester- und Kammerensembles und hat in den vergangenen Jahren zahlreiche Erfahrungen in den verschiedenen Musikrichtungen wie Volk, Irish, Blues bis Rock und Pop gemacht.

Kristin Susan Catalán Medina

Kristin Susan Catalán Medina leitet seit Juni 2018 den Elementarbereich der Musikschule der Stadt Neuss und ist Dozentin der Landesmusikakademie NRW. Sie studierte Violine, Elementare Musikpädagogik und Konzertpädagogik an den Musikhochschulen Köln und Detmold und konzipierte zahlreiche musik- und konzertpädagogische Projekte für Kitas und Schulen, u.a. für die Jugendmusikschule Heinsberg, die Musikschule der Stadt Neuss, die Bochumer Symphoniker, das Theater Mönchengladbach/Krefeld und das Neusser Kammerorchester.



2004 gründete sie gemeinsam mit Anne Kaack-Heyens das duo.miLyra. Ein besonderer Schwerpunkt des Duos sind moderierte Konzerte für alle Altersstufen, vom Konzert für Kindergartenkinder, bis hin zum lyrischen Erwachsenenkonzert. Wichtige Stationen waren bisher das Festspielhaus Baden-Baden, das Kindermusikfestival Kloster-Kamp, das Internationale Gitarrenfestival Heinsberg, die Konzertreihe „Concertino Piccolino“ und die JeKi-Konzerte der Dr. E.A. Langner-Stiftung in Hamburg, sowie die Tonhalle Düsseldorf.



In kleinen Schritten um die Welt

ein Projekt basierend auf der Idee einer Kita

Im Dezember 2018 fand in der Kita Lessingplatz das interkulturelle Tanzprojekt „Komm und tanz mit mir“ mit der Tanzpädagogin Giuseppina Fregapane statt. Sowohl die Kinder, die ErzieherInnen als auch die Eltern waren begeistert vom Projekt und es entstand der Wunsch, die Zusammenarbeit mit Frau Fregapane fortzuführen.

Die bisher entwickelten Projekte des Kulturamtes richten sich in erster Linie an die älteren Kinder einer Kita. Die Kita Lessingplatz hatte daher die Idee, ein Projekt für die 2- bis 4-Jährigen ihrer Einrichtung zu verwirklichen.

Frau Fregapane griff diesen Ansatz auf und erarbeitete in enger Zusammenarbeit mit der Kita ein Konzept, das die jüngeren Kinder an leichte Bewegungsabläufe heranführt und sie zusätzlich mit Musik aus anderen Kulturen in Berührung kommen lässt. Sie entwickelte Ideen für die tänzerische Darbietung, zu Bewegungssequenzen und Tänzen aus Spanien, Brasilien, Türkei und Tobago. Die Länder wurden individuell mit der Kita ausgewählt. Frau Fregapane war es wichtig, während des Projektes offen für die Ideen und Herangehensweisen der Kinder zu sein und diese aufzugreifen. Gemeinsam wurden über sinnliche Eindrücke und praktische Auseinandersetzungen die Vielfalt der jeweiligen Länder und Kulturen kennengelernt.

Frau Hartseil, Fachkraft für Sprache in der Kita Lessingplatz, brachte sich in die Proben ein, indem sie den Kindern Begrüßungen in den verschiedenen Sprachen näher brachte und mit den Kindern Requisiten bastelte.

Auch dieses Projekt endete in einer Aufführung für die Eltern. Besonders die Eltern der jüngsten TeilnehmerInnen waren stolz, dass ihre Kinder bereits vor einer Gruppe aufgetreten sind.

„Es ist wichtig, Vielfalt wertzuschätzen. Das ist uns mit dem Projekt gelungen.“

Tanja Schwartz, stellv. Kita-Leiterin

„Im Verlauf des Projektes war es sehr interessant und schön zu beobachten, wie viel die Kinder in Erinnerung behielten und dies auch mit Freude zeigten. Das Tanztraining regte die Fantasie und Vorstellungskraft der Kinder an und fördert ihre Ausdrucksfähigkeit. Das Engagement mit dem die Kinder bei der Sache waren, wie gerne sich die Kinder bewegten und ihre Kreativität auslebten, waren Prozesse, die ich gerne begleitete. Ihnen etwas mitzugeben, macht mir große Freude. Es war wirklich eine sehr schöne Zeit in der Lukita Lessingplatz.“

Giuseppina Fregapane



Fortgesetzte Projekte

Wir warten auf's Christkind

Jedes Jahr zur Weihnachtszeit veranstaltet das Kulturamt die Figurentheaterreihe „Wir warten auf's Christkind“ im Kulturkeller. Das Programm im mittelalterlichen Gewölbe richtet sich an Kinder ab 3 Jahren. Die Vorstellungen finden um 11 und 14 Uhr an vier Tagen unter der Woche statt, sodass besonders auch Kita-Gruppen herzlich willkommen sind.

Die eingeladenen Puppenspieler begeistern die kleinen Besucher mit ihren Stücken und bringen sie sowohl zum Lachen, als auch zum Nachdenken und leiten mit viel Freude die Weihnachtszeit ein.

Komm und tanz mit mir! Bewegung als Begegnung

(separate Broschüre auf Wunsch erhältlich)

In diesem Projekt erlernen die Kinder mit der Tanzpädagogin Giuseppina Fregapane unterschiedliche Tänze aus verschiedenen Kulturen. Vorab werden die Kinder von den ErzieherInnen in Gruppen eingeteilt, die sich jeweils mit einem anderen Land auseinandersetzen. So wird beispielsweise in China mit einem Glücksdrachen getanzt und für Schweden wird ein Maibaumtanz einstudiert. Zum Abschluss führen die Kinder die Tänze für ihre Eltern auf.

„Es war schön zu sehen, dass Musik und Bewegungen, egal aus welchem Land, positiv aufgenommen und angenommen wurden und wie viel Spaß die Kinder daran hatten. Die Kinder konnten Teile ihrer Kultur präsentieren und somit Anerkennung erfahren. Sie unterstützten und halfen sich gegenseitig. Gruppendynamik und Sozialkompetenzen wurden durch das miteinander Agieren und voneinander Lernen gefördert.“

Giuseppina Fregapane



Seefahrt Ahoi

(separate Broschüre auf Wunsch erhältlich)

Im interkulturellen Theaterprojekt „Seefahrt Ahoi“ begeben sich Neusser Kita-Kinder zusammen mit der Schauspielerin Stefanie Kirschbaum auf eine spielerische Reise in ihre Heimatländer. Es entsteht ein individuelles, auf den Migrationshintergrund der Kinder angepasstes Theaterstück, welches zum Abschluss des Projektes für die Eltern aufgeführt wird.

„Seefahrt Ahoi“ wurde im Jahr 2015 entwickelt und wird seitdem jedes Jahr drei- bis viermal durchgeführt. Eine Fortführung ist geplant.

In diesem Jahr entstand ein Trailer zu „Seefahrt Ahoi“, der die Eindrücke der Beteiligten dokumentiert und weitere Kitas motivieren soll, das Projekt zu realisieren. Der Trailer ist auf der YouTube- und Vimeoseite des Kulturamtes Neuss zu finden. Über den folgenden QR Code gelangen Sie direkt zum Video:



<https://youtu.be/5wOnkRypkWs>



FSJ Kultur

Ansprechpartner/in für die interkulturellen Projekte in Kindertagesstätten ist die jeweilige Absolventin/ der Absolvent des Freiwilligen Sozialen Jahres Kultur (FSJ Kultur) im Kulturamt Neuss.

Durch das FSJ Kultur erhalten die Freiwilligen einen Einblick in das Aufgabenfeld des Kulturmanagements und können Erfahrungen in der Projekt- und Veranstaltungsorganisation sammeln.

Im Neusser Kulturamt liegt der Schwerpunkt der Arbeit auf der Zusammenarbeit mit Kitas, um interkulturelle Projekte gemeinsam zu erarbeiten und durchzuführen.

Von September 2018 bis August 2019 übernahm Martina Trapp diese Aufgaben, führte die Projekte ihrer Vorgängerinnen fort und entwickelte das Projekt „Avas musikalische Weltreise“. Im September 2019 wird Rebekka Meyer ihre Nachfolge antreten und die neue Ansprechpartnerin für die Neusser Kitas sein.

Wenn Sie Interesse haben, eines der vorgestellten Projekte in Ihrer Einrichtung durchzuführen oder Ideen für eigene Projekte realisieren möchten, kontaktieren Sie gerne das Kulturamt unter 02131/904119 oder unter kulturamt@stadt.neuss.de.



**Martina
Trapp**



**Rebeka
Meyer**

Herausgeber: Stadt Neuss
Der Bürgermeister
Kulturamt

Umsetzung: www.steinbach-produktion.de
Grafiken: www.shutterstock.de
Fotos: Martina Trapp
Druck: www.wir-machen-druck.de
Kulturamt 2019 | www.neuss.de/kultur

